

Christliche Reichpredig.

lichen Obrigkeit/als vor dem Römischen Landpfleger Felixen zu *Casarien*/dader Apostel gefänglich gehalten wurde/dann weilendise Geistliche Herren mit ihrer *Iurisdiction* vnd Banstralen/gegen dem Apostel nichts aufrichten konden/so kommen sie zur weltlichen Obrigkeit/klagen ihn auff Leib vnd Leben an/begeren daß man ihn als einen schädlichen Menschen hinrichten soll: da ist nun erfüllet worden/was der Herr seinen Aposteln zuuor gesagt hat *Matth. 10.* Man wird euch für Fürsten vnd Könige führen/vmb meines Namens willen / zum zeugnuß vber sie vnd vber die Heyden.

Diß ihz geliebten / ist die weiß vnd der process/den die Weltfinder führen / wann sie mit den Rechtgläubigen/die sie Ketzer nennen/dispudiren/wan die Argument zuschwach sind / vnd die H. Schrift ihnen nicht beystimmen wil/so lauffen sie die weltlichen Obrigkeit an / die muß alsdann mit Gefängnuß/Schwert vnd Feuer dispudirn/das sind etwas stärckere Argument / damit kan man die Ketzer vberweisen/daß sie falsch sind: aber einen solchen Process habet Christus vnd seine Apostel nicht geführet / sonder allein die Schrift: also stehet geschriben/also liset man/daher schreibt der Apostel 2. *Corint. 10.* Die Waffen vnser Ritterschafft sind nicht fleischlich / sondern mächtig für Gott / zu verstören/die bevestigung/damit wir verstören die anschläge / vnd alle höhe/die sich erhebet wider das erkandnuß Gottes/vñ nemmen gefangen alle Vernunfft / vnder den Gehorsam Christi.

Diß hat der daffere Held *Stephanus Batorius* / König in *Poln* wol verstanden/der pflegte zusagen: Gott habe im dreyding vorbehalten/das er keinem menschen gebe.